

12.15 | Kino im Güterwaggon
11.30 & 15.30 | Panoramaraum

Kokerei Anna

Berthold Heizmann (Deutschland, 1992) | 40 min

Einst galt sie als eine der größten Anlagen in Westeuropa – die Kokerei Anna in Alsdorf. Jahrzehntelang prägten die Dampfschwaden über den Kühltürmen die Silhouette der alten Bergbaustadt. Vor der Stilllegung der Kokerei im September 1992 aufgenommen, verfolgt der Film den Weg der Kokskohle zum fertigen Produkt Koks.



14.15 | Kino im Güterwaggon
13.30 | Panoramaraum

Vorbei die Zeit der schwarzen Kerle

Wolfgang Quest (Deutschland, 1994) | 40 min

Alsdorf – Kumpel ohne Bergbau. Mit der Schließung der letzten Zeche des EBV, Emil Mayrisch, im Jahr 1992 bricht für viele Menschen eine Lebenswelt zusammen. Regisseur Wolfgang Quest fing die Stimmung damals ein und kommt zum Filmgespräch.

11.15, 13.15 & 15.15 | Kino im Güterwaggon
12.30 & 15.30 | Panoramaraum

Anna N. 8 unter Dampf

Berthold Heizmann (Deutschland, 1992) | 45 min

Auf den beiden Grubenbahnhöfen Anna und Emil Mayrisch, vom Eschweiler Bergwerks-Verein betrieben, liefen damals noch mehrere Dampfloks. Sie stellten Kokskohlen- bzw. Kokszüge zusammen. Der Film zeigt die Vorbereitung von Anna 8 für den Schichtdienst, den Reparaturbetrieb auf Emil Mayrisch mit dem Wechseln eines Heizrohres und den Rangierbetrieb.

11.30 - 17.30 | Fahrradkino Das Grubenunglück auf Grube Anna 2 in Alsdorf 1930

Dokumente des Grubenunglücks mit 279 Toten wurden von Georg Kehren vom Bergbauinformationszentrum Grube Anna e.V. zusammengestellt. Um den Kurzfilm sehen zu können, muss man Strom erzeugen, indem man kräftig in die Pedale eines Fahrrads tritt.



16.15 | Fördermaschinenhaus 4 im Revier

Dieter Zeppenfeld (Deutschland, 1990) | 59 min

Fördertürme und rauchende Schloten – das waren die weit sichtbaren Zeichen für den Bergbau im Aachener Revier, dem ältesten Steinkohlegebiet Europas. Die erste Kohle kam am 8. Januar 1914 zu Tage. In den neunziger Jahren schließen die letzten beiden Zechen: Emil Mayrisch in Alsdorf und Sophia-Jacoba in Hückelhoven. Für die Kumpel und ihre Familien brachte das vielfältige Unsicherheiten mit sich: Arbeitslosigkeit oder berufliche Umorientierung, Abschied und neue Perspektiven.

Die ZINNOBER Film GmbH Aachen drehte von 1988 bis 1992 unter der Regie von Dieter Zeppenfeld eine dokumentarische Familienserie: 4 im Revier, das sind Udo Bontenbroich, seine Frau Petra, Mustafa Yalin und Margret Brack. Über 4 Jahre beobachtet die Serie, wie sich durch die Zechenschließungen das alltägliche Leben der Kumpel und ihrer Angehörigen verändert. In einer Mischung aus Spielhandlung und Dokumentation war 4 im Revier damit ein neuer Typ der Familienserie: die Protagonisten werden nicht von Schauspielern dargestellt, sondern im Mittelpunkt stehen vier Personen. Ihre Geschichte wird erzählt in einer Mischung aus direkt mit der Kamera eingefangenen Szenen und der Nachbildung realer Ereignisse.



18.30 | Fördermaschinenhaus Die rote Linie - Widerstand im Hambacher Forst

Karin de Miguel Wessendorf (Deutschl., 2019) | 115 min

Der Kampf um den Hambacher Forst, das Ringen um den Ausstieg aus der Kohleverstromung und der wachsende öffentliche Widerstand – DIE ROTE LINIE – Widerstand im Hambacher Forst zeigt eine lokale David-gegen-Goliath-Geschichte: Clumsy, der junge Waldbesetzer, Antje Grothus, Anwohnerin aus Buir und Mitglied einer Bürgerinitiative, Lars, ein Familienvater, der in einem Geisterort ausharrt und der Umsiedlung trotz. Seit 2015 begleitet die Regisseurin Karin de Miguel Wessendorf diese und weitere Protagonisten in ihrem anfangs einzelnen Aufbegehren bis hin zum später bundesweit bekannten gemeinsamen Protest gegen die Rodung des Hambacher Forstes. Gerade die Auseinandersetzungen im Herbst 2018 haben gezeigt, wie dringend eine öffentliche Diskussion zum Ausstieg aus der Kohle ist.

DocTalks

moderiert von Michael Chauvisré

Q&A

14.10 & 14.55: Filmgespräch zu **Vorbei die Zeit der schwarzen Kerle** mit Wolfgang Quest.

17.30 – 18.00: Filmgespräch zu **4 im Revier** mit Dieter Zeppenfeld, Inge Zeppenfeld, Tom Meffert und Protagonisten.

20.30 – 21.15: Filmgespräch zu **Die rote Linie** mit Karin de Miguel Wessendorf (Regie), Michael Zobel (Waldpädagoge), Boris Linden (Rheinisches Revier) und Manfred Maresch (IG BCE).

Essen, Trinken & Musik

Im **Restaurant Eduard** gibt es Speisen und Getränke à la Carte. Zusätzlich gibt es ein Buffet im Fördermaschinenhaus mit Kaffee und Kuchen, Snacks und kalten Getränken.

Dieter Kaspari ist ein „Jong va `ne Kullepitt“ und spielt zwischen den Filmen mit **Uwe Böttcher Öcher Blues**.

LVR
Qualität für Menschen

Netzwerk
Kulturelles
Erbe

StädteRegion
Aachen

VOLLER
ENERGIE.
Alsdorf

Grube ANNA
BERGBAUINFORMATIONSZENTRUM
ALSDORF